Bezugspreis:

Serfefabelich 1,50 Mh., durch bie Polt zugestellt 1,82 Mh., bei ber Polt abgeholt 1,50 Mh.

Bratis=Beilagen: 1. 3Buftr. Conntagebloft "Gterne und Blumen".

Commes und Winterfahrpian. 4. Wanbhalenber m. Markteverzeichn, v. Raffan.

> Ericheint täglich außer an Gonn- und Feiertogen.

# Vallauer Zote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantmortlich für den allgemeinen Zeil: Rebahteur Dr. Albert Sieber, Limburg. — Druck und Berlag ber Limburger Bereinsbruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengespaltene Borgiszeile ober beren naum 15 Pig. Rehlamenzeilen koften 40 Pig.

Anzeigen-Annahme:

Mur bis 9 Ubr pormittags bes Ericheinungsfages bei ber Erpedificu, in ben auswärtigen Mgenturen bis gum Borabenb. - Rabatt murb nur bei Wiederholungen gemährt.

> Expedition: Diegerftraße 17. Gernfprech-Anichluft Mr. 8.

# Glänzender österreichischer Sieg in Russ.=Polen.

160 russische Geschütze erbeutet.

# 10 französische Armeekorps bei Reims zurückgeworfen.

# Ein neuer Borftoß im Weften.

WB Großes Sauptquartier, 2. Cept. 10 Uhr Abends. Die mittlere beeresgruppe der Frangojen, etwa 10 Armeeforps, wurde gestern zwischen Reims und Berdun von unfern Truppen

durudgeworfen.

Die Berfolgung wird hente fortge= fett. Gin frangofischer Borftog aus Berdun wurde abgewiesen. Der Raifer bejand sich während des Gesechts bei der Armee des Kronprinzen und verblieb die Racht hindurch inmitten der Eruppen.

Generalquartiermeifter v. Stein.

# blegreiche Schlacht in Ruffifd - Bolen.

Schwierige Lage in Oftgalizien.

WB Wien, 2. Sept. 9 Uhr vornittags. Die einwöchige erbitterte Schlacht im Raum Zamosc=Tyszowze ührte geftern zum

bollftändigen Gieg.

Die Armee Auffenberg hat Scharen bon Gefangenen gemacht u. bisher 160 Beichütze erbeutet. Auch bei der Armee des Generals Tankl, die nun Lublin bedroht, find ununterbrochene

Erfolge zu verzeichnen.

In Ditgalizien ist Lemberg noch in mierem Besitz. Gleichwohl ist dort die Lage gegenüber dem starfen über= legenen ruffischen Borftoff fehr schwierig.

Stellvertretender Generalitab: Dofer, Generalmajor.

Das erfte Gingeftanbnis.

Baris (liber Rotterdant), 2. Gept. Eine gestern friegeminifieriums ergebt fich febr offenbergig über erichienene Mitteilung des frongonichen forbs und gestebt mehrere Schappen

bis Riederlagen ein.
Die lehte offisielle Rote des französischen Kriegs-minis lehte offisielle Rote des französischen Kriegsministeriums besogt einem Telegramm ber "Felf. dafolge: Wir dringen langiam in Lothringen und den Bagefen vor und haben das Seer des kron-tingen pagefen vor und haben das Seer des kron-En bei Soincourt u. Longmon geichlogen (?), Bied Menfchatean und Balifent teilweife Bolet a gen erlitten, die uns groungen, gegen Rojel aurudzugeben. Bei Le Château, Combreise und Cambrai murden die englisch-frangois-iden 3 und Cambrai murden die englisch-frangoisden Eruppen bon überlegenen Kräften angegriffen find nach dem Guben gurudgegan-Uniere Rechte drängte das prengilde gehnte and dos Gardeforps an die Dife gurid, munte aber begen gestellerps an die Dife gurid, munte aber begen Boridreitens des bentiden rechten Glügels bieber gengeblichen bieber striidgeben. (Also trot aller angebieden barts, rudnassen best beniften wieber: "Rüdbarts rudwarts. Don Robrigo!)

Lie Parifer Preffe hofft noch immer auf einen ninftigen Ausgang einer Schlacht in den Ardennen und meine ing meint, es fomme nur darauf an, daß das fran-iölische Anges fomme nur darauf an, daß das franblifde Beer in Ordnung bleibe und seine rückwärgen Bastin Ordnung bleibe und seine rückwärgen noen Berbindungen aufrecht erhalte. Der Befürzung, Die gegenwärtigen Schlochten dienen nur dazu, den Feind zu erschöpfen. Die Rufen (1) werden uniere Toten rächen."

WR Die Stimmung in Baris. Beitung Burich, 2. Cept. Die "Rene Büricher richt bon Chorfe: Geit dem Gintreffen der Rachricht den Gerferei dern Eintressen der Raudbare Entmutig ung. Man sah nur noch massendig mit den Zügen ankommende Flüchtlinge von Belgien und Kordschaftente, die sich

in einem elenden Zustande befanden, in langen tranrigen Bugen die Boulevarde belebten und Bilfe und Aufnahme begehrten. Der Bericht des Genagrößere Zurudbaltung nötig ift. Der Bericht des Senators Gervais im "Matin" fiber eine De uterei des 15. Armeeforps bei Luneville bat einen Entraftungsfturm berborgerufen. Die ormen Teufel mußten als erfte ins Zewer und wur-ben furchtbar bezimiert. Den frangöfischen Berichterstattern verbot die Armeeleitung, ben Operationen gu folgen. Bu Gunften der Engländer wurde eine Ausnahme gemacht, was jedoch das zeitweilige Berbot der Londoner "Times" für Frankreich zur Folge hatte.

Rom, 2 .Sept. Rach dem "Corriere d'Italia" ist Paris vollständig von dem übrigen Frankreich foliert. Auch der Telegraph Baris - Mailand ift unterbrochen. Alles Leben in Frankreich ftodt. Ueberall berricht grenzenloier Schreden, Berzweiffung und allgemeine Arbeitslofigfeit. Nur eins halt einigermaßen den frangöfischen Mut aufrecht, nämlich die Soffnung auf Anfunft der englifden Berffarkungen, und auf ben Bormarich ber Ruffen nad Berlin,

Bring Gruft bon Cadjen-Meiningen vermunbet.

Eine in italienischen Blättern wiedergegebene offizielle Mitteilung der frangofischen Regierung bom 27. August teilt mit, daß bei einem Gesecht der Bring Ernft bon Cachfen. Meiningen ichwer verwundet und nach dem Bofpital in der frangösischen Festung Manbenge gebracht worden fei. Bring Ernft ift der gweite Gobn des jungft im Gelbe gefallenen Bringen Friedrich, ber der einzige Bruder des regierenden Herzogs Bern-bard war. Er war im Land im 6. Thüringiichen Infonterieregiment Rr. 95.

Die Deutiden bor Belfort.

Der "Baster Angeiger" berichtet über neue dentide Borftoge im Obereliag bom 29. August: Gestern drangen deutsche Reiterabteilungen mit witender Artillerie gu einer gewoltfamen Refognossierung der frangofifchen Stellungen gegen Delle vor. Die Forts von Bel-fort begannen sofort ihr Fener, namentlich das Fort Bosmont. Die Kavallericabteilungen lieferten ein Gefecht auf der gangen öftlichen Zeftungelinie und zwangen auch die vorgeichobenen Feldfortififationen ber Frangojen gum Feuern. Frangoien brochten jofort Berftarfungen berbei und die deutiche Borbut gog fich gurud. Die Fran-gofen hatten die Anbobe bei Lepuir ftart befeftigt. Um diefe Stellung murbe beftig gefampft. Der wichtigfte Rampf ging um die Befehung des meliden Belden bor fid. Diefe Stellung hatten einige Male beibe Teile inne, im Laufe des Rochmittags brockten indeffen die Deutschen ichwere Saubiten ins Jener. In der Racht murbe bie Stellung genommen und befeitigt. Benfeits ber deutiden Grenze beseuten die Deutiden ben füdlichen Abhang ber Bogefen auf frangofifdem Boden. - Die Frangofen haben fich bei Belfort erheblich verftartt. Ein Armeeforps, welches bor wenigen Stunden abmarichiert ift, wurde wieder zurüchgerufen.

Strupps Ruhm!

Roch London geflüchtete Belgier berichten, daß die größte Ueberraschung des jetigen Krieges in militär-technischer Sinsicht die Berwendung des neuen deutschen Belagerungses schift es gewesen sei. Niemand außerhalb des deutschen Generalstades habe eine Abnung von der Griftens bes 42 Bentimeter. Beidites gebabt. Alle glaubten, daß der 21 Bentimeter-Mörfer das ickwerfte Belogerungsgeichüt sei. Deutschland besitz sirka 50 dieser 42 Zentimeter-Kanonen. Jeder Schutz folte 68 000 Worf. Die Birkung sei furcht-bar, was durch die schwelle Zerftörung der Namur-Forts bewiesen wurde. Das neue Geichitt fei nie mals bei Manovern erprobt worden, fetbit die Artillerie-Offiziere botten feine Kenntnis von ihm gebabt. Bei Lüttich und Ronnur fei das Geichüt ausschliehlich von Krupp'ichen Ingenieuren bedient tworden. Der Rubm Krupp's sei durch dieses neue große Werf jest in alle Welt getragen.

Die grollenben frangofifden Alieger.

Genf, 1. Gept. Das "Echo be Baris" melbet, don solfreide Antomobile mit Fliegern Baris verlaffen haben, um fich auf den Kriegs-ichaublat zu begeben. Alle Flieger feien entichloffen, den Deutschen die Beleidigung tener beimgugoblen, welche die deutschen Blieger der frangofischen Sauptftadt angetan bätten.

Mus Antwerpen.

Mmfferdam, 1. Gept. Weneralfommandant Dufour in Antwerpen befiehlt, dan alle nicht vor bem 1 August ansässigen Berjonen bis jum 13. September Antwerpen zu verlaffen baben.

Frangofifde Edlachtfeld Spanen im Solbatenrod. Dentide Schwerverwundete, die im Laurett in Freiburg i. B. liegen und die ihre Bermundungen in der Gegend von Milbaufen erhielten, gaben bort au Brotofoll, daß fie, als fie ichon einige Stunden wehrlos am Boden lagen, von frangofiichen Goldaten beraubt worden feien. Ginem babi-

ichen Reserviften vom Erfatbataillon Rr. 57 riffen Diefe Rauber Die Uniform auf und ichnitten ibm den Brustbeutel ab, der 10 Mark erhielt, ferner nahmen sie ihm seine silberne Uhr ab. Die Sol-daten gehörten dem frangösischen 153, Aufanterieregiment an. Bon frangösischen Sanitätern wurde ber Refervift ipater aufgenommen, ein Argt nahm die Amputation eines Beines bei bem Referviften por. Merate und Conitatoperional follen fich aut und human benommen baben. Ein babifcher Land-webrmann vom 109. Landwehr-Regiment erhielt einen ichweren Artifferie durft an den Arm und eine Gewehrfugel in den Mund. Er mußte bilflos gurudgelaffen werben. Bald barauf tam eine Angabl frangöfischer Infanteriften, die den Wehrmann in eine nabe Scheune ichleppten. Bier ichnitten fie ibm die Unterfleidung auf, raubten ihm den Bruit-beutel mit 20 Mart Inhalt und das Geldtäichden aus den Beinfleidern mit drei Mart Inhalt. diefelbe Schenne murde noch eine gange Angabl deutscher Bermundeter geichlebbt, Die in gleicher Weife beraubt wurden. Gefangene beutiche Canitatemanufchaften murben von ben frangöfischen Infanteriften verbindert, ihren Landsleuten Bilfe gu leiften. Erft am anderen Morgen famen frangöfifche Mergte und Conitatemannichaften, Die noch Rraften Bilfe leifteten. In den feitberigen Rriegen bat man nur von Leichenräubern, ben Spanen bes Schlachtfeldes, gehört, bier baben aber die Frongofen planmößig die Lebenden beraubt. tief bedauerlichen, allem militariichen Ebrbegriff bobniprechnden Borfalle ereigneten fich in Altfirch am 19. August. Das 158. frangöstiche Infanterieregiment gehört zur Geftungebesatung von Toul. Es gablt gum 20. Armeeforps in Nonch. Nebenfelig "feite en engehracht "elle flefangenen diefes gieben, vielleicht find einige ber ichandlichten Räuber in unferer Gewalt.

Das Giferne Areng für einen Bauern.

Gurth, 2. Cept. Dem Infanteriften Grib Bang ans Burth ift, wie ber Boffifden Beitung berichtet wird, das Eiserne Kreng verlieben worden. Rachbent fein Leutnant schwer verleht mit mehrern Bunden gufammengefunfen war, übernabm er bas Rommando fiber die fleine Truppe. In einem beftigen Rampfe erbeutete fodann die fleine Schar bier Geichüte und zwei Maichinenge-wehre, und rieb 300 Franzofen vollständig auf.

Lugemburg burch ein frangofifches Alugzeug bombarbiert.

Mus Luremburg wird ber "Rölnifden Beitung" berichtet, bag in der Racht jum 24, August über dem Babnhofsviertel in Luremburg ein frangofiiches Fluggeng, wabricheinlich ein Lenfballon, ber von Bonneweg bergefommen war, fünf Bomben geworfen babe; jedenfalls zu dem Zwed, die Bahnhofsanlage ju gerftoren. Die erfte Bombe fiel unweit des Bahneinschmittes in einen Garten, die ameite nicht weit davon ins Geld, die dritte auf das Gleis füblich der neuen Bonneweger Briide. Diefe Bombe rift ein mehrere Raummeter meffendes Loch und beidhöbigte bie unterirbijd verlegten Beidengiige. In der Sinterfront der Saufer, die bort an ben Bahneinichnitt ftogen, sprangen burch ben Luft-brud alle Gensterscheiben. Die vierte Bombe fiel por dem Gurftenpavillon auf den Burgerfteig. Gie rift ein metertiefes Loch bon gwei Metern Durchmeffer und loderte in ber Runde die Aflafterfteine. Samtliche Genftericheiben an ber Frontfeite bes Fürstenpavillons gingen in Splitter. Die Stulp-turen fiber ber Tur wurden durch Gronatiplitter beichädigt. Die fünfte Bombe flog durch das Dach des Sotels Internation, burchfeling die beiden gungboden jum erften Stod und gur Riiche und blieb, ohne ju platen, vor bem Spilftein liegen. Die Bevölferung wurde durch diefen Ueberfall in große Anfregung verfett.

Bieberherftellung ber belgifden Gifenbahnen.

WB. Magbeburg, 1. Gept. (Amtlich.) Ant Dienstognachmittag ift eine von der Gifenbahndireftion Magdeburg gufammengeftellte und aus Eisenbahnbeamten und Arbeitern bestehende Ei-fenbahnbauf und Betriebstolonne nach Brüffel abgereift. Die Rolonne ift 420 Mann ftarf und ftebt unter ber Leitung bes Regierungsbommeiftere Goldidmidt (Magdeburg). Gie begibt fich in beidileunigter Fahrt auf Anordnung bes Cheje bes Zelbeifenbahnmeiens nach bem be fgiich en Ariegoichauplat, um die gerftorten Gifenbobulinien im Ruden unferes Beeres wiederberguftellen und in Betrieb gu nehmen,

Die ruff. Raremarmee verlor über 500 Beidibe.

Berlin, 1. Cept. Bu ber Bernichtung ber Rarem. Armee ichreibt ber "Berliner Lofal-

Bur Beleuchtung des großen Berluftes, den die bei Tannenberg geschlagene russische Armee an Artillerie erlitten, burfte eine furge Betrachtung über die Artillerie eines ruffifden Armeefords angebracht ericheinen. Die ruffifchen Armeeforps find gwar nicht gang gleichmäßig in ihren Formationen, und aus diefem Grunde läßt fich die genaue Bahl ber verlorenen Geschütze nicht angeben. Bir berechnen den Berluft aber nach dem normalen

Armeeforps u. werden darnad ben Gefamtbeftand an Geschützen ziemlich genau angeben können. Das ruffiiche Armeeforps besteht aus 2 Infanterie-Divisionen und 2 Artillerie-Brigaden. Jeder In-fanterie-Division ift eine Artillerie-Brigade gugeteilt. Dieje Brigade besteht aus zwei Abteilungen und entipricht etwa dem deutschen Artillerie-Regiment. Die Abteilung bat drei Batterien. Die Bechütstärfe ber Gesechtbatterie beträgt 8 Geschütze, jo daß die ruffifche Artillerie-Brigade über 48 Ge-fchüte, das Korps über 96 Geschütze verfügt. Da die bei Tannenberg mit vollständigem Berluft der Artiflerie geichlagene ruffifche Armee fünf Armeeforps ftellte, und die Berechnung der Artiflerie die normale ift, wiirden die ruffischen Truppen demnach 480 Geschütze verloren haben. Jede Kavallerieund Rojafen-Divifion berfügt ferner über eine reitende oder Rojafen-Artillerieabteilung zu 2 Batterien ober 12 Geschützen. Da ber geschlagenent Armee brei Ravallerie-Divisionen beigegeben waren, beläuft fich der Gesamtverluft der Ruffen in der Schlacht bei Tannenberg auf 516 Gefditte.

Tannenberg.

Es ift geschichtlicher Boden, auf dem die bentfden Waffenerfolge gegen die Ruffen errungen wurden. Bisber fnüpften fich an die Ramen ber Orte Tannenberg und Soldan allerdings nur triibe Erinnerungen. In der Schlacht bei Tannenberg am 15. Juli 1410 erlitt der befannte Ritterorden der Deutifchritter unter dem Sochmeifter Mrich von Jungingen durch die vereinigten Bolen und Litauer unter bem Konig 29 Indistam Jagiello, ber gugleich Groffürft von Littouen ift mit ber Bruitungszeit Breugens von 1806 verfnüpft. Um gweiten Weihnachtstage, am 26. De-gember 1806, batte bier ber preußische General L'Eftoca ein beftiges Gefecht mit ben Frangofen unter Ren zu besteben

Defterreichifche Tapferfeitomebaille fur beutiche Golbaten.

Serajemo, 1. Cept. Der Armeefommanbant Botioret hat fraft einer ibm bom Raifer Frang Jofef verliebenen Befinmis folgenden Soldaten des deutiden Cfutari. Detachements für besonders topferes und heldenmutiges Berhalten vor dem Feinde Auszeichnungen verlieben, und gwar: die goldene Tapferfeiismedaille Feldwebel Sermann Reinhardt, die filberne Tapferfeits. boille eriter Rloffe den Sergeonten Sans Dollinger, Rubolf Schlüter und Engen Binder, dem Ge-freiten Billy Meinhold, die filberne Tapferleits. medaille zweiter Rlaffe dem Unteroffizier Chriftobb Dittmann, den Gefreiten Ernft Reffel, Mois Bleit, Max Bentel, Rarl Mühlhaufen, Georg Baper und Bilbelm Egger, ben Seefoldaten Georg Rau und

Grangoslinge.

Dem Elfäffer Tagblatt gufolge betätigt fich ebenfo wie Betterie auch Blumenthal in ber frangofiichen Breffe. Go foll er im Matin in ber Rummer vom 24. August unter der Ueberschrift Quand meme Elfof-Lothringen als ein Land hingestellt baben, das sich leidenschaftlich nach Befreiung durch die große frangöfische Ration febne. Der dritte im Bund ber Kolmarer Rationalisten. Han i i. foll nach demielben Blatt in Türfheim das frangöfische Rommando über die perfonlichen Berhältnisse ber Bivilbevölferung gehabt haben, so die Befugnis, Paffe angustellen. In übrigen soll die gange Korrespondeng Sanfis in die Sande der beutichen Truppen gefollen fein.

Biebervergeltung gegen engl. Magnahmen.

Bien, 1. Gept. Bu der Richtigerflar-ung aller deutiden und öfterreichifden Batente burch bas englijde Barlament wird ber Reuen Freien Breife aus Biener unterrichteten Rreifen bemerft, biefe fei ein wohnwiges Unternebmen, benn nach § 31 des öfterreichifden Batentge-fetes murbe von Defterreich fofort Bergeltung erfolgen muffen durch Richtigerflärung fämtlicher in Desterreich-Ungarn angemeldeten englischen Batente. Gelbstverständlich wurde Deutschland dasfelbe Berfahren beobackten. England habe nun weitaus mehr Batente in Defterreich als Defterreich in England, fo bag ber Schaden für England betrachtlich erheblicher ware.

Die Deutiden in Lobg.

Aus Mailand wird gemeldet: Rach offizieffen Mitteilungen aus Betersburg gibt die ruffifche Regierung gu, bag in Gudpolen außer Betrofow, Konst, Radom u. Opatow auch die wichtige Jabrilftabt Lodg von den dentidsöfterreichifchen Truppen bejett ift.

Der Dant bes Ronigs von Sadifen an bie Bacht an ber Beichfel.

Dresben, 1. Gept. Ronig Griedrich Muguft bat dem Generaloberft v. Dinbenburg folgen-

bes Gliidwunichtelegramm gejandt: "In Erinnerung an meinen letten Bejuch Dftpreugens, babe ich an bem glangenben Gieg bei Orieisburg bejonders freudigen Anteil genommen.

Moge die ichwer gebriifte Proving wiffen, daß Sachien die topfere Bocht an ber Beidgel und ihre für die Giderbeit des Baterlandes gebrachten Opfer danfbar gu wiirdigen weig."

Gin mannhaftes Bort bes Bergogs von Cachien-Stoburg-Gotha.

Gotha, 2. Sept. Der Herzog Rarl Eduard von Sachfen-Roburg-Gotha, der als Sohn des engl. Bergogs Leopold von Albany bis gu feiner Thronbefteigung ben Titel eines Bergogs von MI. banh trug, bat an den gothaifden Staatsminister v. Baffewit folgendes Telegramm gerichtet:

3ch ermächtige Gie, öffentlich befannt gu geben, daß ich die Stelle als Chef des Regiments Cea forth Highlander aufgebe, da ich es nicht als deuticher Truppenchef in Einflang bringen fann, Chef eines Regiments ju fein, deffen Land uns in ichmählichiter Beije überfallen bat. Rari Eduard.

### Teftung Givet gefallen.

WB Berlin, 2. Sept. 1914 (Groß. Dauptquartier). Die an der belgifch= frangofifchen Grenze gelegene frangofifche Weite Givet ift am 31. Anguft gefallen.

Die Festung Givet liegt im frangofischen Davartement Ardennen unweit der belgiichen Grenge, Die etwa 7000 bis 8000 Ropfe ftarte Stadt liegt an beiden Ufern der Maas, die durch eine fteinerne Brude verbunden find. Die Festungswerke wurben Mitte 1500 von Raifer Rari V. angelegt und von Bauban erweitert. Das bedeutenofte Fore ift Charlemont; es liegt auf einem 215 Meter boben Felien am linten Ufer ber Maas. In ben leisten Jahren ift Givet erheblich verftarft worden.

Die "Franff. Stg." charafterifiert den Gall von

Givet wie folgt:

Die frangofische Festung Givet ivert das Maastal gegen Belgien. Die Festung, die durch außerft ftarke Forts geidigt war, liegt dicht an der belgischen Grenze und war bestimmt, einen feindlichen Einfall aus der Richtung von Ramur auf guhalten. Die beutschen Truppen haben fich aber in ihrem Bormarich durch diefe Sperrforts nicht ftoren laffen, fondern find gu beiden Geiten des Maastals nach Frankreich eingerückt. Uniere schwere Artillerie bat inzwischen in aller Rube die frangofifden Banger gufammengeichoffen. ift das gange untere Maastal, foweit es für den Rachichub und die Berforgung unierer Truppen in Betracht fommt, in deutschen Sanden. Bur Die großen Geftungen Frankreichs ift der Goll des ftarfen Givet eine boje Borahnung, für uns ein neuer und verbeigungsvoller

### 1000 Ruffen in der Beichfel ertrunten

WB Berlin, 2. Cept., 4 nachm. Rach einer Meldung aus Rielce ift ein bollbes fetter ruff. Militarzug beim Baffieren der letten bor der Feitung 3mangorod ühordia Ancjehi vei Evender iff viie Literit fel gefturgt. 1000 Dann und meh= rere Offiziere ertranten; meh: rere Majchinengewehre gingen berforen. Der die Briide bewachende Soldat wurde berhaftet, da man an eine boswillige Beichadigung der Brude denft.

### Spende der deutschen Raiserin.

WB Berlin, 2. Gept. Die Raiferin hat der Brobing Oftprengen gur Bins derung der Rot der durch den Ginfall der Ruffen leidenden Bebolferung 10 000 Mart überwiesen.

Englifde Mahnungen an die Pforte. London, 1. Gept. In England beunrubigt die Haltung der Türfei. Die "Times" veröffent-

Drobungen, balb mit Beriprechungen die Turkei abaubalten fucht, an der Geite Deutschlands in den Strieg einzugreifen.

#### Roch viele Japaner rechtzeitig erwischt.

Berlin, 2. Gept. Den fcblanen Japanern, die gang beimlich, namentlich aus allen Universitätsstädten, verschwanden, nur noch vor der Ueberreichung bes Ultimatums ibrer Regierung über die Grenge gu fommen, bat die deutide Regierung doch noch einen Strich durch die Rechnung gemacht. Unferen Behörden war die Bewegung unter den Japanern nicht unbekannt geblieben, aber die afiatischen Gaite an der Abreise nicht bindern. Sobald aber das Illtimatum überreicht mar. benachrichtigen fie die Beborden an ber bollanbifden Grenge in der richtigen Borausjehung, daß die Japaner ihren Weg über Rotterdam nehmen würden. Es gelang benn auch, einen erheb. lichen Teil der verichlagenen Gelben an der Grenge abgufaffen. Gie merden nun nicht in der Lage fein, ibre dant unferer deutschen Gaftfreundschaft erworbenen Renntnisse gegen und zu verwerten. Auch bat man in ihnen Geiseln in der Band, die man gegen in Japan lebende Deutsche austaniden fann.

#### Beirograd.

Bar Rifolaus vertreibt fich die triben Gebanten fiber den Ausgang des Krieges mit alleriei Baffic. nen. Go bat er jungft feine Bauptftodt Beters. burg offiziell in "Betrograd" ungetauft, ein Rome, ber in ruffifcher Eprache basselbe belagt, wie Petersburg. Im übrigen macht die Regierung des Baren es ebenfo wie fein teurer Freund Brufident Boincare nebit dem Rabinett Biviani-Deleafie: man liigt unentwegt weiter und idmindelt dem Bolf Giegesnachrichten bor, obwohl die Militarmacht Anglands nach der Riederlage in Oftpreußen unmittelbar vor dem Banferott ftebt.

#### Gin ameritanifdes Sofpitalidiff.

Amfterbam, 1. Gept. Die "Samburg" von der Somburg-Amerifa-Linie ift bon ben Bereinigten Stoaten als Soipitalidiff unter dem Ramen "Red Groß" gedartert worden. Das Schiff befindet fich auf dem Weg nach England. Es ift für alle

#### + Die Form der Bapitwahl und die Berfündigung ihres Ergebniffes.

And diesmal bat die Bapftwahl fich nicht burch Afflomation (Quali-Jaipiration) oder Kompromis, (ein frimmige Einigung der Kardinale, mei reren aus ihnen die Bestimmung des fünftigen Barftes gu übertragen), jondern durch Gfrutiari. um (Stimmzettel) vollzogen. Diefe lettere Abitimmung ift ftreng geheim; jeder Rardinal darf mur einem feine Stimme geben, aber nicht fich felbft. Die Form der Stimmgettel, welche durch die Ceremoniare bon dem Tifche in der Mitte der Bablfapelle geholt und verteilt werden, ift bis ins Meinfte genau vorgeichrieben. Saben die Rardirale ibre Zettel ausgefüllt, is trägt jeder, zuerft der Rardinaldiakon, den feinigen mit erhobener Band, was wider. O that vem "Inv genithrene ein geoger Reld mit Batene (goldenem Tellerdien) ftebt. Der Abstimmende fniet am Altare nieber, feistet ben Bid, daß er benjenigen mable, welcher nach feinem Urteil gemäß Gottes Billen gewöhlt werden muffe, legt dann feinen Bettel auf die Batene und lagt ibn von diefer in den Relch binabgleiten. Sind alle Bettel abgegeben, fo merden diefelben durcheinenber geichnttelt und dann in einen gweiten Relch einzeln laut und dentlich eingegablt. Gur ben Gall, baft die Babl der Bettel mit ber der aumejenden Rardinale nicht übereinstimmen follte, muffen die Bettel fofort verbrannt und eine neue Abftimmung begonnen werden. Hierauf folgt durch die Etimmengabler, drei Rardinale, die Borleiung der Beitel und deren Aufreiben auf einen feidenen Goden. maren bas want. protofolf, indem fie out einem ihnen gebrudt vorliegenden Bergeichnis der Rardinafe die betreifenben Stimmen bermerfen. Die Stimmgabler, auch drei gewählte Rardinafe, ftellen das Ergebnis gufammen, Sat ein Rardinal mehr als zwei Drittel ber Stimmen erhalten, fo ift er gemählt. Durch's Loos werden dann noch drei Reviforen aus der Reibe der Rardinale gewählt, welche die gange

Babibondlung gu prüfen baben, Rodidem das Ergebnis der Babl durch die Giimmengabler (Strutatoren) und Reviforen verffindet

licht einen nervofen Artitel, in dem fie balb mit f ift, treten auf bas bon bem jungften Rardinglbiafon gegebene Glodenzeichen Die Ceremoniare aus ber Cafriftei des Ronflaves in die Bablfapelle ein. Der Rardinaldiafon begibt fich dann mit dem erften Rardinalpriefter und bem erften Rardinaldiaton gu bem Gewählten und fragt ibn, ob er bie Wahl annehme. Tut das der Gewählte, is ist er noch dem Kirchenrecht ohne weiteres Papit mit allen Rechten feines Amtes. In Anerfennung beffen laffen die Rardinale Die an einer Echnur über ihren Sauptern befindlichen Baldachine berunter jum Zeichen, daß die Herrichaft des Kardi-nalfoliegimus aufgebort bat. Der Kardinaldiafon fragt dann ben Gewählten, welchen Ramen er als Bapft führen wolle, Er fann feinen Bornamen beibehalten, wie es zusent noch Sadrian VI. und Marcellus (im 16. Johrhundert) getan baben. Die Annahme eines neuen Namens fommt feit dem fechs ten Johrbundert vor. Geit Bapit Gergins IV. (1009) ift die Acaderung des Namens mit den 2 eben angeführten Ausnahmen ftandig.

Nachdem über die Annahme der Wahl und des Namens bon dem Oberceremonienmeister ein Brotofoll aufgenommen und verlefen worden ift, wird der neue Bapft an den Altar und von dort nach furgem Gebet in die Cafriftei geführt, mo in berichiedenen Größen die papitlichen Gewänder bereit liegen: die weiße Sontane, Rochett, purpurner Rragen mit hermelin bejeht, eine gewolbte, ebenio mit Hermelin besetzte Mütze (Camauro genannt) und rote Stola. Bierauf wird der alfo gefleidete Papit in die Rapelle gurudgeführt und nimmt auf einem an der Evangelienseite ftebenden Geffel fitiend, die erfte Buldigung der Rardinale emgegen melde bor ibm niederfnieen und ibm Sand und Buft füffen (was fie nur noch bei ihrer eigenen Ernennung und bei der Kronung des Bapites tun). Cofort bestätigt der Papit ben Camerlengo (Rammerer der Rirche) oder bestellt provisorisch einen neuen. Der Camerlengo ftedt dem Bapit den Bifderring an (fo genonnt, weil darauf ber Bifd) ang des bl. Betrus dargestellt ift). Unterdeffen ift Die Bermauerung Des Stonflaves von den 28 rfdiafon begibt fich unter Borantragung des Rreuges auf den Batton (die Loggia) der Beterstirde und ruft in lateinischer Sprade laut aus: "Ich verfünbige eich eine große Frende; wir baben als Bapit Geine Eminenz ben Sochwürdigften Beren R., melder fich den Ramen R. beigelegt bat." auf dem dieje Borte geichrieben fteben, fliegt dann berab unter die Menge, die Gloden ber Betersfirche ertonen, die Gloden der übrigen Rirchen der emigen Stadt fallen ein, und Jubel erfüllt den weiten Petersplat und die Stadt, soweit das große Ereignis versindet wird. Die auf dem Petersplat Berfammelten aber barren bann mit Epanming auf das Ericheinen des neuen Bapftes auf der Log-Bei der Rudfebr des Rardinaldiafons offnet der Maridall bes Ronflaves deffen Tor. dr nene Popfe nimmt bie Suldigung aller onfer ben Rardinalen im Ronflave anwefend Geweienen entgegen und ericeint nun, von unermeglichem Bubel begrüßt, auf der Loggia des Be'ersdomes, um zum eritenmal der Stadt Rom und dem Erdfreis (urbi et orbi) den Cegen gu fbenden. Rad einiger Be t empfängt ber neue Bopit auch die Geinndten ber bei ibm vertretenen Staaten und zeigt felbit biefen Staaten feine Thronbesteigung an. Sat der rene Bopft bereits die Bischolsweibe empiongen, fo folgt nur noch seine Krönung, andernfalls a ut dies r die feische Mohr noch nicht Bischor war, war ihregor XVI (1831).

#### Deutschland.

\* Die Geban Geier in Berlin. Berlin, 2. Gept. tur Keier bes Cebantages murden beute auf Beranlastung des Cberbefehlshabers in den Marten die bisber in Berlin eingetroffenen ruffifden, frangolifden und belgifden Gefdüre von der Raferne des 1. Gorde-Feldartillerie-Regiments aus in Berlin einacholt. Der Bug unter dem Rommando des Oberftleutnants Freiberen b. Buttlar, Kommandenes des Erfan Batail-Ions vom Regiment "Staffer Mlerander", führte an der Spite eine Gruppe vom Landfturm-Bafaillon nerooe mit emer erbenteten ruffi ichen Gabne. Alebann folgten elf rnififche Gefchüte, drei ruffische Maschinengewehre, zwei franzöftiche Geichütze und fünf belgische Geichütze; diefe find mit erbeuteten ruffischen Bferden beipannt. Bor und binter den Geidligen fowie gu beiben Geiten marid berte je eine Kombognie des Regiments "Raifer Merander" und des 4. Garde-Regiments. Der Zug marichierte durch die Rathenower Strafe und Involidenstraße, über Wilhelmsufer, Alfen-briide, Siegesallee, Charlottenburger Chausiec, Brandenburger Tor (Mitteldurchinhrt) u. Linden-

Mittelpromenade nach dem Luftgarten, wo er 111 121/2 Uhr nadmittags eintraf. Der Oberbeteble baber in den Marfen Generaloberft v. Reffel mit dem Rommandanten von Berlin General ber 3 fonterie b. Jacobi und dem Stabe des Che fommandes empfing den Bug bor bem fonigiant Edilog. Nach dem Borbeimarich wurden die mit ichen und belgischen Geschitze vor dem foniglich Schloß, Luftgartenfeite, aufgestellt, während beiden frangöfischen Geschütze über die Schlofbrid nach dem Kronpringen-Balais geführt und dort an gestellt wurden. Die Geschütze werden an ben ret genannten Blaben bis auf weiteres banern iteben bleiben.

#### Lofales.

Limburg, 3. Ceptember.

#### + Fire Vaterland geftorben.

Berr Saubtmann Frib Arres bon bif iturb den Belbentod füre Baterland. Berblichene war bis jum Ansbruch des gerich Begirfsoffigier am bieligen Begirfstommando " iibernahm oledann die Siihrung einer Rompagn in der Gront. Er fiel am 22. Anguft in der Edlad bei Menfchateau.

Berr Offigiere-Stellvertreter Rarl Seinrich en, Bergbaubefliffener, Cobn bes Berrn Dbeit lentnant Seinrichfen von bier.

Im hiefigen Ct. Bincenghofpital ftarb an be Bunden, die er auf dem Beld der Ebre eritte batte, Berr Alfred Genfarth aus Stragburt Bufilier der 4. Rombognie des Füfilier-Regts. 80 Frbr. v. Gersdorff gu Biesbaden. Er iff. sweite deutiche Reieger, der im gegenwärtigen & juge in unferer Stadt verichied.

= Ein Rrieger. Begrabnis. Ind den Rlangen feierlich ernfter Trauermunit wurde gestern Rochmittag bei ftarter Beteiligung ber bie figen Burgerichaft ber Grenadier Joiel Luckt aus Babrge in Oberichleffen, der im biefigen Binceng-Sofpital feinen ichweren Bunden erfest war, gur lehten Rube gebettet. Den impolante Leichenzug eröffneten die beiden biefigen Kriege vereine "Leutonia" und "Germania". "ihnen ichte lich eine florte Markenten. lich eine ftarte Abordnung des hiefigen Landftutt bataillons an. Tiefen Eindrud mochte es auf welche den Bug laben, daß auch eine größere Johl der leichtverwundeten Serieger, welche in figen Lagaretten liegen, ihrem verblichenen Rans raben das lette Geleite gaben. Dem fallibo Arieger-Sarge folgten u. a. Burgermeifter Dae ten und andere Mitglieder bes Magiftrats bes Stadtu-Rolleginms. Berr Geiftl Rat Gu pfarrer Eripp bielt bor der Ginjegnung eine ergreifende Trauerrede, die in den Bunich flang, daß Gott dem tapferen Serieger die Res des ewigen Lebens ichenfen moge. Berr Buit meifter Saerten legte als Bertreter der 24 Serr Begemeifter Anophler im Auftrag beiden Rriegervereine einen Rrang am Grabt der. Unter den üblichen Bollerichuffen murbe Sarg, der bon Mitgliebern der Canitatsfoled gelragen wurde, an dem für Rrieger beftimt Chrenplate unferes Griedhofes in die Gruft fenft. Dloge ber wadere Sobn ber ichleit Erde, ber nach rubuwollem Rampfe für Tent Stare in ben Geb gegungen ift, enbeil Grieben!

= Zeilweife wieder Conntagothis Der itellvertretende fommandierende General ? Armeeforps but feine Anordnung, wonach die tenden Bestimmungen über die Countagerubt auf meiteres außer Straft treten, aufgehabel u. für ben Bertauf von Leben smitt folgendes bestimmt: Gur den mir unterftell Rorpsbegirt, mit Ausnahme der Geftung 90 gestatte ich bierdurch den Bertauf von Lebie mitteln on Sonntegen bis 7 II br abends. Borfdwiften über die Sonntagsrube treten alle alle Geicafte mit Musnahme der Leben mittelbrande wieder in Rraft.

Bersonalien. Der feitber bei dem bo figen Landgericht vertretungeweise Silfsgerichtediener Braun ift in gleicher Che Schaft vom 1. September ab an das Amtsgericht Rabenelnbogen verfett worden.

auf Anordnung der Behörde find ebenfo wie Hordert mark die Frantfurter Schulen ander fordert worden, im Intereffe ber allgemein Bolfsernabrung einen Bernichtungefrieg gegen in diejem Jahre überaus verbeerend auffretend Roblweiftling ju führen. Die Anordnung burte fich auch anderwärts empfehlen.

### Deutsche Ariegsbriefe.

Genehmigung jur Beröffentlichung erfeilt 26, August 1914. 3. A. des Cheis des Generalftabes des Beidbeeres (gez.) v. Robricheidt Major im Großen Generalftab.

Bon Bont Schweber. (Racher, berb.) Großes Sauptquartier, 26. Mug.

IV. Bom Großen Sauptquartier nach Luttich und

Namur. In den erften Morgenftunden des Montag ham-mern die Faufte des braben Gardetrain-Gefreiten Thomalla den Generalmaridi gegen meine Stubentur. Er melbet, daß unten Automobile gu einer Reife ins Belgierland bereit find. Die Sabrt gebt in Gefellichaft der Militarattadies von Echweden, Rumanien, Spanien, Nordamerifa, Chile und Argentinien bor fich und verschafft uns das Bergaugen, außerordentlich liebenswürdige und durchens beutschfreundliche Codwerftandige an Bord gu haben. Gang leife fteblen wir uns gum Tore binaus, an dem die Wache beim Ericheinen ber Automobilfaramane ins Gewehr trat und twas migtraufiche Gefichter beim Anblid der bunten fremdländischen und ibr gang unbefannten Uniformen machte. Aber die beiden Goldaten des Antomobilforps an der Spihe unieres Buges und die Rajore bom Großen Generalftab im letten Bagen berubigten fie ichlieftlich und fort ginge, ber fernen Grenge entgegen, über 200 Rilometer. die Landesgrenze baffierten wir auf ber Sabrt bis obends, und als wir die Gloden des Aachener Münfters erffingen borten, in dem Raifer Rari der Große ben emigen Schlaf ichlaft, fagten wir uns aufs neue, wie ichen fo oft in biefen Tagen, daß es nicht nur eine Freude, fondern ein gang befonder r Stols fein mußte, für diejes Land gu fiegen ober gu fterben. Diefes Gludsgefühl und biefer Stolg lenchteten all benen aus den Augen, die wir auf

manufchaften waren. - Unterwege ftiegen wir noch auf die letten Spuren ber Bermuftungen auf den belgischen Sandftraffen und in den Strafen der Stadte, die dagu bienen follten, ben Bormarich unferer Truppen nach Mönlichfeit aufzuhalten. Den Automobilverfebr bat man ja mobl einige wenige Stunden durch die tiefen Graben, gefällt n Bonme und Barrifaden aller Art aufhalten fonnen; aber die deutschen Eruppen haben über alle diele Sinderniffe unt gelachelt und find darüber binweggefturmt, bem Giege entgegen. Auch ein ge gespannte Drabtfeile, ftachlige Berbone, nunge-fturgte Bagen, Fallgruben und abnliche Scharge, mit denen man im Rriege ftellenweise hantiert batte, find nicht geeignet geweien, unfere broben Jungen langere Beit aufzuhalten. Wohl ift mander darin bangen geblieben ober darüber gefturgt und am Ende gar ein Opfer ichleichender Frantfireurs geworden. Allein dieje feigen Buriden botten nicht bedacht, daß andere nachrifden und fie für ihr Treiben mit aller nur wünfchenswerten Strenge bestrafen murden. Und darous allein ift es zu erflaren, daß ichon bald binter ben letten Baufern von Reutral-Morconet bas grauen . bafte Bild ber Zerstörung fich bietet, tas irgend einen belgischen Gesandten zu ber unberidiamten Behauptung veranlaßt bat, die deutschen Truppen batten bier wie die Sunnen gelauft. Ediade, daß man ibn nicht bei den Ohren nehmen und etwa durch Battice, das allerdings von den Deutschen zu einem modernen Bompeji geftaltet worden ift, führen fann. Da batte er die gange Beigheit feiner Landsfente fo recht beutlich fühlen tonnen. Gollten doch unfere Truppen bier direft in einen von den Franktireurs gelegten Sinterholt fallen, nachdem fie die fteil abfallende Dorfitrage und eine an die Mance-Schlucht bei Gravelotte erinnernde Strofe, die jum Munigipalgebande führt, erreicht batten, und bem verräterrifden Schüben-feuer ausgeseht werben, das denn auch neben bem Rathaus und der Pfarrfirde faft das gange Stadtdien zu einem Rand der Alammen werden lieb. Rur noch die umfangreichen Ruinen, unter denen,

Reichen liegen milfen, geben ein warnenbes Menetefel für die, welche es immer noch befigen twollen und unferen fiegreichen Truppen die Fre de am Erfolg durch gemeine Menchelmorder aller Art su vergällen fuchten. Ich möchte beinabe bem Großen Generalftab den Borichlag machen, Bhotographien bon Battice durch unfere Alieger über ben frangöftichen Grengorten abwerfen gu laffen und dogu Barnungen bor der Bieberholung der Greuel, die die in dieser Beziehung allan tern-begierigen Belgier den Franktireurs von 1870 71 abgegudt haben. Anch fönnte man den Flieg en gleich gur Beachtung für die Zeitungsfommondenten Abbildungen der Bermuftungen mitgeben, die unfere ichweren Feldgeichütz an den Lütticher Forts angerichtet haben und die vom Großen Generalftab bereits an die Tagespreise weitergegeben worden find.

Man zeigte uns junachft bas an der Oft ront liegende Fort Gleuron. Die Folgen der Beichiehung muffen bier furchtbare geweien fein. Rach bem beigen Sonnenbrand auf der ftaubigen, mafferlofen Landftrage war es eine wahre Wohlfat, in den fiiblen, dunffen Rasematten von Geron zu wondern. Aber in den ichredlichen Togen ber Beichiefjung muß es bier unten, obgeidmitten bon Licht, Quit und Freibeit, wie in der Bolle felbit gewefen fein. Man fiebt noch die Geichoffe umberliegen, die in die Bangerfürme gebracht werden follten, aber ouf balbem Wege mieber bingelegt ericbeinen. Da inzwischen die Lage der Forts unhaltbar geworden war. Am Bulvermagazin ift die Ture eingeschlagen und es bat den Anidein, als ob der Schlüffel im entideidenden Angenblid nicht zur Sand geweien fei. In der Monnichaftsfiiche brodelt es int Reliel, denn die deutiden Belotungstruppen, ein Jagerbataillon bat fid gang bauslich eingerichtet und verfucht, gemeinfam mit belgifden Arbeitern, felbit ben unendlichen Schmut und Schutt gu befeitigen, um im Anichlug baran Fleuron wieder gu einer ftorfen Befeitigung auszubauen. Reben ber Rirche ift ein Roum für etwo 20

fen hat, und die nach Lage der Sache fein sebt berfichtliches Wesen zur Schau tragen. Natüllich will feiner etwas bon den verbogten Bruffen Sochen ber beim Sturm ums Leben gefontiget belgifchen Soldaten aufgestabelt, blutbefiedte und formen, gerbrochene Gewebre und gerriffene Bind nentoichen. Hut dem Buftboben bes Buros int ein milites Chaos bon Planen, Zeitungen Briefen aus, In der bellen freundlichen Offis meile, wo uns der gegenwartige Beberrichet fleinen Reiches, Gerr von Losenbern, empfast, fieht ein ichneemeiß geicheuerter Tich, denter Sonberfeit lugt bereits aus allen Eden und bie feln. Drangen aber in ber glübenden Mittage arbeiten zahlreiche fleiftige Bande, um die gerich fenen Grabenwände wieder zu erneuern und de gerriffenen und gerichnittenen Berbaue mieber guftellen. So bliibt auch bier bereits wieder neut Leben aus Ruinen.

Nun geht es den Berg binauf nach Littid sche Ueberass an den Säufern fleben die Befanntman ungen der Mitraerungen ungen der Bürgermeisterei, wonach der Propint von uns eine bobe Kriegskontribution auferles worden ist und jedermann um möglichst ichkende Einzahlung des auf feine um möglichst ichkende Einzahlung des auf feinen Teil entiallenden trages eriucht wird.

Befanntlich ist die Gesamtsumme der grieds kontribution inzwischen um 20 Milliomen erbeit worden, nachdem vor dret Tagen eine Revolke am unteren Proposition in der Tagen eine Revolke inch unteren Maasufer stattgefunden batte. Inch man an bielen Saufern noch bie Infchriffen, die die Einwohner den Schut ber einziebendet beutschen Truppen gerrieben beutschen Truppen anrufen. Gie erflaren, bas jelbst Deutsche seien oder doch die beutichen jabe ben reipeftieren wollen. An andere Turen ungelenke Soldatenhande mit Areide geichriebe Gute Lente! oder: Schont dies Haus, wir haben bier gut gehabt! Einen grotesten Eindruck gein immitten der Zerffören. ein inmitten der Zerftörens und des Grauers fis-bendes Karonifel, das noch am Tage ber dem gis-dug der beutigen Zeicht gist gist gist aug der deutschen Truppen bier seine Reite aufer ichlogen batte und delle der sangen Fahrt der Grenze zu marichieren sahen ger nach die umfangreichen Ruinen, unter denen, und die in der Haben der Kranklichen Truppen bier seine Reinen Benefie und der Kranklichen Truppen bier seine Reinen genen der Kranklichen Truppen bier seine Reinen Benefie geinenbedanten Bernet in den letzten Togen aufgegrif- zerriffen und als weiße Fahren and dem ftedenden Geruch zu urteilen, viele

#### Provinzielles.

Chre unferen Gefallenen,

Biesbaden, 2, Gept. Der Magiftrat bat beidfolien, alle Teilnehmer des Feldzuges, welche bier Be Beilattung gelangen, obne dog den Angelörigen Some barous erwachten, in der ersten Beerdigungotlaffe auf dem Gildfriedhof bestatten gu laffen und auf dem Friedhof on hervorragendster Stelle en Graberfeld für die Reieger diefes Feldguges fingurichten. Im weiteren baben diejenigen Mitmeder des Bereins felbständiger Gartner, welcher den Bestattungen die Bflangen-Deforationen elm, ibre Bereitwilligfeit erflärt, das unentgell-4 bei ber Bestattung jebes Kriegers gu tun.

talium feierte bente die Bieberfehr des Sieges on Seban, der in diesem Jahre binter der gewal Gegenwart gurudtritt, in der Beife, dan einem von dem Religionslehrer Berrn Brofor Leber abgehaltenen Tanf- und Bittgotteebilalt fich in der neuen Aufa zu einem Geftattus dumelten, bei bem nach einigen der ernften großen Beit entiprechenden Liedern und Deflachonen Berr Brof. Dr. Dtto die Beitrede bielt. bom 1. Cept. 1870 betonte ber Rebner, boft die alige Sebanfeier ein gang neues Geprage troge, he im Beiden der Freude über die glangenden tifeige ber letten Tage ftebe, vor allem über den tagartigen Gieg, den gerade in diefen Tagen, fast Sole man jagen, als eine Art foldatifcher Gebanunfere brave Oftarmee an ben mafurifch n fiber die Ruffen errungen bat. Saft und auf Deutschlands ftets fteigende Macht auf Gebieten des öffentlichen Lebens fei der eintiefere Grund für das gewaltige Ringen an tren Grengen im Oft und Beft. Bertrauen den wir, führte der Redner aus, auf die Gerechgleit imferer Coche, auf den gerechten Gott im damet, auf unieren erhabenen Monarchen und he staatsmännischen und militörischen Berater, por allem and auf unfer porgualides Seer. Die Bismardischer, ja wie Friedericianischer Geist the es une an, als wir stannend vernahmen, das entidiand, raid entidioffen, feine Seere nach Bien batte einmarichieren laffen, um fie burch Bra nach Granfreich ju führen, auf bemfelben auf dem unfere Gegner - in umgefebrier Stung ihre berbündeten heere gegen uns Bloffen gebachten. Wir durfen boffen, daß aus Belifrieg ein größeres Deutichland ersteben ein Dentichland, das fich nicht mehr eingeund auf Schritt und Tritt bebindert fiiblt neidifche, miggingtige Rachbarn, ein Deutschbas bem Abendlande auf lange Zeiten einen torten Frieden verbürgen fann. bern jondern bandeln jei nach dem Manned-bent des Krondringen von Bapern die Lofung der Mit einem Soch auf unfere braven Golibre fleggefronten Beldberen und den boch-Ariegoberen ichloft der Redner feine gundenden

Langbede, 2. Gept. cherfichaft Langbede beichloft, trotdem fie mit finte arbeitet, ibre Betriebe aufrecht zu erhalten, biejenigen Arbeiter, die nicht ine Feld gieben, bienft baben. Außerdem foll den Familien der stridten Arbeiter eine monatliche Unterstützung dit werden, dannt sie wenigstens vor ber nicht

gefdrittt find. Zernbach (II.-Besterm.), 2. Gept. In ber-Racht um 12 Uhr famen mit der Babn Bermundete bier an, welche in dem Afmagde Christi) Aufnahme fanden. pfer wurden in Gesechten bei Gedan verwunhe find meiftens ous dem Rheinland und An dem Transport beteiligten fich die Sanitatsfolonnen aus Ransboth, Giers-

End Dirges, fowie die freiw. Zenerwehren pabrit Birges und der Gemeinde Dernboch. Bom Rhein, 2. Gept. Die erften Logarettbife trafen am Samstag nachmittag, von Straftommend, unterhalb der Stragenbahnbrude lits ein. Am Countag folgten gwei weitere, Dampfer "Bavaria" faitie, die ebenfalls gum Trensport von Berbeten becht swedentiprechend und bequem ber-Mideres Anssehen zu geben, im Innern weiß Alle eifernen Betten, nach Art ber michaftsbetten in Kajernen aufgestellt, waren übergogen, Biele Bermundete lagern übriauf dem Ded, von wo aus fie den aut Ufer gedrangten Stehenden munter gewinfen. Ein der Signalist ichwenfte stolz eine französische betrompete in der Hand, die er dem Feinde im Bermindeten befanden fich auch 28 leicht ver-Grangofen, die in Maing unter militäri-Bededung von den Schiffen auf bereit weiter Bagen der Hafenbahn überführt wurden, weiter beiter in die Gefangenenlager transportiert Die bermundeten beutiden Monndie meiftens fiiddeutiden Truppenteilen beurb weiter transportiert, nachdem fie vorber wurden auf den Lagarettichiffen nach mit staffee ober alfoholfreien Getranfen burch eleute waren gelabt worden.

Franffurt, 2 . Cept. Geftern Abend verfuchte 1 im Lofalbabnhof-Cachienhaufen der Geldwebel Reefe auf den ichon im Sabren begriffenen letten Bug nach Offenbach aufzuspringen, glitt babei aus, geriet unter den Bug und worde überfahren. Der od trat auf der Stelle ein.

#### Rirchliches.

+ Limburg, 2. Gept. Am Conntag, 30. Aug., jtarb an den Folgen eines Schlaganiolls auf Schlag Echwaigern in Bürttemberg der Briefter der Dioeie Limburg, Berr Dr. Richard Glügel, ber dort ols Hausgeiftlicher in der gröftichen Familie bon Reipperg lebte. Der jo unvermutet raid aus dem Leben Geichiedene mar als Cohn eines Amterichters am 10. Geptember 1866 zu Naftätten ceboren, widmete fich noch Bollendung feiner Guninafialftudien in Sadamar einige Beit bem Ctubium der Rechtswiffenichaft, wandte fich aber dann der Theologie gu und wurde am 15. Mai 1890 gu Bulda bon Bifchof Wegland jum Briefter geweiht. Seine erfte Anftellung erhielt er als Raplan in Eltville, wo er namentlich auch an der Lateinschule fatig war, wurde donn Roplan in Franffurt und bort Reftor ber feitbem leider eingegangenen fatho-lifden Bripat-Anabenfdule (St. Josephsidule mit mehreren hundert Eduilern), weshalb er auch das Reftoratseramen machte, fam im April 1893 als bildöflicher Raplan und Sefretar bierber und er-warb fich während dieser Tätigkeit durch rübmlichft bestandene Brufung in Bonn die Burde eines Doftors beider Rechte. Gin Ropfleiden, bas ibn feitdem ftets qualte und ibm die weitere Berfebung feines angestrengten Amtes febr erichwerte, veranlogte ibn, im Berbft 1896 bie Berwaltung ber Frühmefferei Camberg gut übernehmen, die er aber and idon nach einem Jahre frankbeitsbalber aufgeben mußte. Geitdem bat er mit furger Unterbredung in Dordbeim, wo er filt einen Monat Expositus war, privatifiert, meist in Ronigstein, gulett an der Stätte feines früben Todes. R. i. p.!

#### Bur Papftwahl.

Das Stonflave.

Rom, 1. Cept. Gine unabsebbare Menichen. menge barrt auf dem Petersplat, um das Ergebnis der Bapinvabl abzutvarten. Die Rabl ift mit 12 000 nicht zu boch gegriffen. Mo die Rardinale um 5 Uhr die Wahl vornahmen, eridien am Simmel ein Regenbogen. Die bold auffteigende Ranch. faule ließ erfennen, daß auch diefe gweite Wabl ergebnislos verloufen mar.

#### Gerichtliches.

\* Nachen, 31. Aug. Gin Juhrmann aus einem belgischen Ort, der auf Beranlaffung feines Burgermeifters einen Rarren mit ichweren Steinen über einen Beg geschüttet batte, um den Bormarich deutscher Truppen gu erichweren, wurde vom Feidgericht zu gebn Jahren Buchtbaus vernrteilt. Der Biirgermeifter ift geflüchet.

Der Brogen gegen Mommiffar Edmidt,

D Frantfurt, 2 Cept. Gleftern fällte bas Gericht nach zweitägiger Berhandlung gegen den Leiter der biefigen Gittenpolizei, Rommiffar Edmidt, das Urteil. Der Angertur. 3. B. ju gwei Jahren Buchtbaus und fünf Jahren Chrverluft verurteilt. Die Mitangeflagte Berta Bobnert erhielt menn Monate Gefängnis und brei Jahre Chrverluft Schmidt murden drei, der Bohnert ein Monat Unterindungsbaft angerechnet.

### Der Weltfrieg. Allgemeine türlische Mobilmachung.

Sonftantinopel, 2. Gept. Richtamtlich wird gemelbet: Auf Befehl bes Gultaus ift die allgemeine Dobilmachung von Geer und Motte in ber Turfei befohlen worben. Alle militarpflichtigen ottomanifden Untertanen werben aufgeforbert, fich unverzüglich in die Beimat gu begeben, um fich bei ben Militarbehorben gu ftellen.

#### Maijer Bilhelm ber Große.

Mus Madrid meldet Renter über London am 30. August: "Rach einem Bericht aus Las Balmas (Rangrifche Infeln) ift die Bemannung des in den Grund gebobrten Llonddampferen. Silfsfreugers Raifer Bilbelm der Grobe durch den fpanischen Dambfer Esmera dorthin gebracht worden.

#### Leutnant v. Siddeffen über Baris.

Mus Rotterdam wird gemelbet: Am Montag warf von neuem ein de uticher Flieger Bont ben auf Baris, Die feinen Edwaden verurfacht baben follen. Am Dienstag ericbien wiederum ein deutsches Fluggeng über Paris. Wie jest mitgeteilt wird, mar der erfte Alieger, der über Baris erichien und bort neben einigen Bomben auch ein Manifest berunterwarf, das den Barifern den amtlichen Liigen

machte, Leutnant von Siddeffen, der burch feine Berwegenheit zu den besten Fliegern des deutschen Beeres gablt. Leutnant von Siedeffen, der gum Leibdragoner-Regiment Dr. 24 gehört, beffen Inhaber gar Nifolaus war, trat 1908 in das Geer ein und wandte fich bor elwa vier Jahren der Fliegeret 311.

#### Lody bon bentich biterreichifden Truppen befest.

Mailand, 2. Cept. Noch amtliden Meldungen aus Betersburg gibt die ruffilde Regierung gu, bag in Sudpolen außer Betrifow, Ronot, Radom und Opadow auch die wichtige Jabrifftadt Lodg von deutsch-öfterreichischen Truppen befett ift.

#### 25 000 Mann indiffe Truppen.

Rom, 2. Sept. "Meffogero" meldet die Anfunft von fünf Transportidiffen mit 25 000 Mann indifdjer Truppen in Bort Gaid.

#### Ein Zeppelin über Antwerpen.

WB. Heber Ropenhagen wird aus Antwerpen bom 2. September gemelbet:

Gin Beppelinluftidjiff erichien bente frub aber ber Cinbt und eröffnete ein beftiges Bom barbement, bas großen Conben aurichtete, Ge gab viele Tote. Gingelheiten fehlen modu.

Diefe Melbung wird aus Rotterdam folgendermagen bestätigt:

Beute fruh 3 Uhr ericien wiederum ein Beppe linluftidiff über Antwerpen, Das Luftidiff wurde mit Gewehr. und Rauonenfener beidoffen.

#### Deutsche Flieger über Paris.

WB. London, 2. Gept. Das Renteriche Burenn meldet aus Baris von gestern abend um 7 Ubr 30 Min .: Wiederum ift ein dentiches Fluggeng über Baris geflogen und bat amei Bomben abgeworfen. Das Flugzeng wurde beichoffen, ent-

Ropenbagen, 2. Cept. "Bolitifen" melbet aus Baris: Geftern abend ericien abermals ein dentfcber Flieger über der Stadt. Der Flieger warf Bomben aus, von benen eine in der Nabe des Babnhofs Saint-Lazar, eine andere in der Näbe ber Oper erplodierte. Ins dem Gefnatter von Mitrailleusen, das zu boren war, wird in Baris geichloffen, dog ein Rampf in den Lüften ftattgefunden habe.

#### Die Rönigin von Belgien in London.

WB, Rom, 2. Gept. Wie aus London gemelbet wird, ift die Ronigin Elisabeth von Belgien mit ihren Rindern beute in London eingetroffen. Die Anfunft erfolgte in aller Stille und blieb beinabe unbemerft. Bie es beißt, machten die Anfommlinge einen febr niedergeichlogenen Eindrud.

#### Gin ruffficher Bericht über bie Schlacht bei Tannenberg.

WB. Betersburg, 1. Gept. Gine Melbung der Boinminitgne aus von Grobe von weneraliguiffin befagt: 3m füdlichen Oftprengen führten Die Dentichen erhebliche Berftarfungen von ber gangen Front berbei und griffen mit erheblich überlegenen (?) Rraften unfere beiden Armeeforpe an. (5 Korps waren es.) Dieje erlitten ich were Ber-

Heber ben neuen großen Gieg in ber Champagne (mifchen Reime und Berdun)

urteilt die Frantf. 3ta :

Bieder find die deutschen Baffen in einer gewaltigen Schlacht fiegreich geblieben. Bebn frango fifche Armeeforps find in der Champagne geschlogen worben. Ein Riefenbeer, noch machtiger an Babl ale die frangöfische Streitmacht in Lothringen, ift in die Bludt geichlagen worden. Auf einem fleinen Raum zusammengedrangt, in einer Front vor nicht einmal hundert Kilometern bat fich vielleicht nabezu eine balbe Million Meniden dem deutschen Anfturm entgegengeworfen. Die Armee unferes dentiden Rronpringen, wohl im Bunde mit den Truppenmaffen, die Bergog Albrecht von Burttemberg anführt, bat einen entscheidenden Schlag in das feindliche Bentrum getan.

#### Sieges Jubel in Berlin.

Berlin, 2. Gept. Die Rochricht von dem grohen Giege unferer Armee bei Berdun fteigerte den Jubel des Sedanstages in den Abendftunden ins Ungemeisene. Riefige Menschenmassen jogen in die Ctabt bor das frompringliche Balais und broden immer wieder aufe neue in frürmische Rundpebungen aus. Die Strafe Unter ben Linden war bis 11 Uhr nochts von einer wogenden Menidenmence erfüllt, und als auch vom österreichischen Mriegoidenplage die Rodrich tüber den Gieg bes Generale Auffenberg eintrafen, wollte ber Bubel fein Erde nehmen. Gegen die Mitternachtsitunde feute ein leichter Regen ein, und der größte Teil der Weree begab fich noch Saufe.

naderichten jum Trot den Ernft der Lage flar | Infte durch ich were Artillerie, welche bie Deutschen aus den benachbarten, an der Weichfel gelegenen Bestungen berangebracht batten. In diefem Rampfe fiel ber Weneral Camfonow. Wir find weiter in Fühlung mit dem Zeinde und baben neue Berftarfungen berangeführt. Anf ber öfterreichifden Front werben bie bartnödigen Stämpfe fortgefett.

#### Nachtrag zur Schlacht bei St. Quentin.

WB. Berlin, 3. Gept. Rachträglich wird von frangofifden Berichterftattern gemelbet, bag bie Armee bes General Oberfien v. Bilow in ber Ediladit bei St. Quentin gegen 4 frangofifche Armeeforps und 3 Ravallerie. Dipifionen gefampit bat. Die Schlacht mar bein und bat faft 3 Tage gebauert.

#### Ritdenere gweite Urmee.

Amfterdam, 2. Gept. Rach einer Melbung bes. Rieuwen Rotterbamichen Courant" aus London berricht dort große Zufriedenheit über den ftarfen Bulant zu Ritcheners zweiter Armee, die befanntlich 100 000 Mann ftorf werden foll. Aus London allein feien fechstaufend Mann gefommen - für eine Acht-Millionen-Stadt in Wahrheit gerade feine große Jahl. Es mangelt gudem an Nersten. Die bollandischen Blätter weifen darauf bin, daß die neuen englischen Minnichaften feinen großen Wert batten, da fie erft ausgebildet werden mußten und bei dem Berüberchaffen auf den Rontinent in fleineren Abteiinugen lediglich Ranonenfutter darftellen

#### Die gefangenen Granftireure von Lowen.

Roln, 2. Gept. Die Franktireurs von Lomen find nach dem Truppenübungsplat Munfter transportiert worden. Es befonden fich unter ihnen ein achtjähriger Strabe, Jungens von 18 bis 16 Jahren und zwei ebemalige Beidelberger Studenten. Auf der Fahrt von der Bestgrenze bis ins Bannoveride wollte fich ein Franktireur durch einen Sprung aus dem Buge befreien. Er murde durch einen D.Bug auf dem Rebengeleife germalmt. Ein bünenbafter Boner warf Geldstiide und feine goldene Uhr durchs Benfter und wollte darauf einen Bachtpoften er-wurgen. Er umfte durch mebrere Bajonettftiche und eine Rugel getotet werben.

#### Die Mriegoftener in Bruffel.

Rotterbam, 2 Gept. "Doiln Erpreß" meldet, daß die vier reichften Belgier, die Serren Golvan, Baron Lambert Rothidnild, Baroque und Baron Empoin, Die Bruffel von den Deutschen auferlegte Kriegestener von 200 Millionen Francs bezahlen werden. "Zailv Telegraph" meldet, daß die Lebensmittel in Brüffel ansangen, fnapp zu werden. Rur wenige fonnten noch Gleisch. Gier und Wilch befommen. Eine Boritabt muß taglich 400 Alaichen Bein, eine andere 40 000 Bfund Fleifch. Bruffel felbft 70 000 Bfund Brot fiefern.

#### Ariegerifde Stimmung in der Türfel.

Rom, 2. Gept. Mus Megunten mird gemel-und Torpebojagern an der inrijd palajtintiden Grenze freugen läßt, weil Gerüchte umlaufen, Die Türtei fammele in Sprien ein heer, um in Megnpten einzufallen.

Malland, 2. Ceptbr. Rach romifchen Informationen bes "Corriere belle Gera" brobt bie Gefabr eines griechtich turfifden Arieges nach bem Scheitern ber Bufarefter Berhandlungen unmittelbar Rad ben beutschen Erfolgen fet ber Ariegeminifter Enver Ben abfolut entichloffen, ben Geldzug zu beginnen.

#### Milbanien.

Rom, 2. Gept. Gfirft Withelm von Albanien ift entgegen ben gestrigen Melbungen noch nicht

#### Handels-Hachrichten.

f Limburg, 2. Gept. Amtlicher Aruchtmarktbericht. (Burchichnittspreis pro Malter). Roter Weigen (naffau-ischer) M. 2026, frember Weigen M. 1976, from 15.26, Futtergerfte 00.00, Braugerfte 00.00, Safer, never, 12.00, after 10.00 9Rt.

\*\* Montabaur, 1. Sept. Beizen (100 Ag.) —— M. (p. Sad) —,— Korn (100 Ag.) 20.67, (p. Sad) 15.50 M. (Berfte (100 Ag.) —,—, (p. Sad) —,—, Dafer, alter (100 Kg.) 20.80, (p. Sad) 10.40, neuer (100 Kg.) 18.50, (p. Sad) 9.40, Hen (100 Kg.) 5.00, (p. Jtr.) 2.50 M. Strad (100 Kg.) 3.00 (p. Jtr.) 1.50 M., Kartoffeln, je nach Sorte, per Jtr. 8.50—0.00 M., Butter p. Ph. 1.10 M., Cier 1 Etud 8 Sfg.



at wurde. Durch dichtbevölferte Strafen raft Muto beiter bis jum Magguer, wo die ge-Beide uns ein merwinschtes Solt gu icheint. Aber da meldet sich ichon die Wache brist uns zu einer neuen jesten Balfenbriide, antere woderen Bioniere unter Benutung der en Ufern festgelegten größen Maastabne in toidend turger Zeit gebaut haben. Run find auf der Wester Beit gebaut haben. Win find ber Blace de Lambert, dem Mittelbuntt too jich das chemalige fürstbijdofliche ethebt, das in ben festen Jahren als Webrodube biente, und in dem heute Generaland Roleme, und in dem generation ing telibiert. Auf dem weiten Plate wimmelt en beutschen Truppen der verichiedensten Regi-Munitions und Broviantfolonnen rollen endlich langem Zuge vorüber, aber trot des einenben Birrmarrs gibt es nicht eine Stodeder Störung. Die eleftrifde Strofenbabn elt daswiichen, berfauft eine behöbige belgiiche Bauersfrau, erne nie etwas besonderes geschehen ware, saf-Blanmen und rotbäckige Aepfel an die sie uni-genden der der der der der der der der geneen der der der der der der der der aben beutiden Landmehriente. Wir werden dift in den Gouverneurspaloft geführt, on den eine bestätt. Gouverneurspaloft geführt, on den ing perionliche Erinnerung infofern babe, als n feinem liche Erinnerung infofern babe, als in seinem großen Situngssaal vor beinabe 20 ren bem großen Situngssaal vor beinabe 20 John bem großen Lütticher Anarchitenprozen oling, der übrigens ichen damols gewisse Riiddie der übrigens ichen demals gewine are-tils der gewältfätigen Charofer eines gro-beils der Bevölferung zulieh. Eine ganze Au-

batte fast allnächtlich vor den Turen reicher Einwohner Bomben niedergelegt, die beim Deffnen der Sanstüren explodierten und meift gang unichuldigen Leuten berhängnisvoll murben. Go werbe ich niemals den Anblid eines als Beugen auftretenben Lüttider Augenargtes vergeffen, ber infolge feiner argtlichen Runftfertigfeit und feiner Freigebigfeit als ein wahrer Wohltater der Stadt galt und der durch eine Bombe feines Augenlichtes beraubt worden war. Der Prozek dauerte mehrere Wochen und endete mit der Berbangung mehrerer Todes. jowie langjähriger Buchtbausstrafen. Die Mittwirfung beutider Berbreder an den Bombenattentaten aber batte eine beftige Berftimmung gegen alles Teutiche in Luttich gur Folge.

In einem Barterregeichoft bes Balais feben wir in einem besonderen Zimmer unter andern den Burgermeifter eines Ortes bei Luttich, der gum Widerstand gegen unfere einrudenden Truppen aufgefordert batte und fich nun bor dem im Bebaude inftollierten Rriegsgericht ju verantworten baben wird. Auf den foftbaren Bolftern rings in den großen Morridoren figen unfere Landwehr-leute bet der Einnahme ibres Mittagefiens, das draußen auf dem Sofe in den Feldfüchen anbereitet wird, und das ihnen, wie lie auf geaußerte Zweifel ausdrüdlich verfichern, beffer schmedt als das dabeim. Und da ich eingeladen werde, gur Brobe mitgueffen, nehme ich einen Egnabi gur Sand, und beite der Benölferung gulieh. Eine ganze An-gen ichmeeft die Rinderbruft mit Bomnonartonen, gen ichmeeft die Rinderbruft mit Bomnonartonen, mindeftens ebenfo gut wie bei Kempinsti in Ber-

lin. Drüben aber bei den Badern erlebte ich eine große Freude. Bie überall, wo fich ein Kriegsberichterstatter mit der gelben Armbinde und dem schwarzen B barauf seben läßt, dieser sofort von Soldaten umringt wird, die ibn nach den neueften Rachrichten ausfragen, so stürmten auch bier drei Feldbader auf mich zu, jedoch nicht, um etwos Renes zu erfahren, sondern um mir Grüße an meine Fran aufgutragen, die fie noch vor drei Wochen im fernen Berlin im Quartier gehabt bat, als ich unten in Semlin weilte. Mit einem Re'dbecher Baffers tue ich ihnen Beicheid, benn Alfo. bol gibt es bier vor dem Zeinde nicht und alle Birtichaften ringe um den Lampertplat find geichloffen. Mit Rüdficht auf die letten Unruben find außerdem auf dem Balfon des Gouvernementspoloftes zwei Maidinengewehre poftiert, während vom Dadfirft berab itolz die deutide Flagge weht. Friedlich flingt das Gloden viel des monumentalen Baues, als wir gegen 2 Uhr nachmittags die Beiterfahrt antreten, Sart an bent Gelande vorüber, wo wir bor wenigen Jahren auf ber Weltausstellung fagen und ben Gieg ber beutichen Industrie feiern balfen, fauft unter Ba-gen vorüber jum Fort Lone in binauf, das ge-rabezu ein Studienobjeft für ben modernen Festungstedmifer und ben Geldnitbauer genannt werden fann. Mit urgewaltiger Jauft baben bie Geichoffe in ben Gels eingegriffen und einen formlichen Beimbroter geichaffen. Man ftaunt in ben ichmargen Schlund und erichaubert vor bem Unbeil, das bier eine einzige Granate angerichtet bat,

die dritte, die unfere durchichnittlich 9 bis 12 Stilometer entjernt stebende ichwere Feldartillerie auf bas Fort abgegeben bat. Reben bem tapferen belg. Rommandeur General Leman befanden fich etwa 350 Mann Bejatung in dem Fort. An 150 Leichen liegen jest noch unter dem grandiojen Trümmerbaufen, der gegenwärtig dem Erdboden gleichigemacht wird. General Leman wurde durch die Erplofion mehrere Meter weit geichlendert und bewußtlos aufgefunden. Er bat fich das ausdriidlich protofollarifc bestätigen laffen und befindet fich jeht als unier Gefangener in guter Pflege. Man foll ihm fogar feinen Tegen gelaffen haben. Auch ouf den Loucin ift von unieren Truppen noch ein Sturmangriff unternommen worden, und mander brave Junge ift dabei geblieben. Ginem bon ibnen, der fich besonders bervorgetan haben muß, haben die Romeraden ein eigenes Grab gegraben, In feinen Saupten ftedt eine Lange, an ber das ichwarz-weiße Fahnchen luftig im Winde flottert, mabrend gu Gugen eine Stange den Rod des Dragoners trägt. Und wenn im fernen Baterland eine Mutter, Edweiter oder Braut um ben Toten am Rande des Forts Louein tranern follte, fo mag es ein fleiner Troft in ihrem Leide fein, daß beute ein Sauflein teilnehmender deutider und fremdländicher Manner an diefem erften ihnen zu Weficht gefommenen Soldatenarab des großen Krieges von 1914 eine ftille Andocht verrichtet bat.

# Kriegervereine Limburgs.

Camotag den 5. Ceptember, nachm. 3 Uhr: Beerdigung bes im hiefigen Ref. Lagarett verftorbenen Gufiliers Alfred Seyfarth aus Straß

Die Beerdigung erfolgt vom St. Bincentius

Hospital aus.

Die Kriegervereine Limburgs werden gur Teils nahme an ber Leichenparabe aufgeforbert. Es wird erwartet, daß die nicht eingezogenen Mitglieber vollgählig ericheinen.

Antreten ber Ariegervereine um 21/2 Uhr am

Orben, Ehren- u. Bereinsabzeichen find angulegen.

Die Borftande.

Die Mitglieber ber biefigen Bereinigung chem. 80er Guffliere werben erfucht, vollgablig an ber Leichenparabe bes Regimentstameraben teilgunehmen. Antreten mit ben Ariegervereinen

Der Borftand.

#### Todes + Angeige.

Gott bem Allmächtigen hat es in feinem un-erforschlichen Ratichlusse gefallen, unser innigft-geliebtes Töchterchen

#### Christine Gertrude

im Alter von 63/4 Jahren, nach einem dreitägigen schweren Leiden, am Mittwoch vormittag 5 Uhr gu fich in die Ewigfeit abgurufen. Um ftille Teilnahme bittet

Jamilie Peter Müller.

Limbneg, 2. Gept. 1914.

Die Beerdigung findet ftatt am Freitag ben 4. Sept., nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehaufe Born-

Die beiden gang ausgezeichneten

je eine vom weftlichen und öftlichen Rriegsichauplage à 40 Big., fonnen wir wegen ber

### augerordentlich ftarten Rachfrage

erft wieder am übermorgigen Camstag liefern.

Die vielen Befteller wollen fich bis babin noch geft. gebulben.

Berlag des Raffaner Boten.

Mittund hen O h Mita

# Freibank

Freitag, ben 4. Cept, von 4-5% Uhr nachm., Ruh- und Schweineffeisch rob à Pid. 50 Pig. Reifchhändlern, Meggern, Wurftbereitern ift ber Erwerd von Freibantfleisch verboten, Gastwirten und Kost- gebern nur mit Genehmigung der Polizeibehörde gestattet. Die Edlachthof-Berwaltung.

Zwangsversteigerung.

Camotag, den 5. Cept., mittage 12 Uhr, verfteigere ich im Bfandlotale, Frantfurterftr. 24 hier, meiftbietend gegen bar: ein Bianino.

Limburg, ben 3. Gept 1914. Baffe, Gerichtsvollgieber.

# vermittelt mannlide und weibliche, landwirtichaftliche

Dienstboten,

fowie gewerbliche Arbeiter. Die Bermittlung ift toftenlos

#### Bu verkaufen: Geschäftshaus

in einer Breisftabt bes Weftermalbes (4000 Ginwohner), in Dem feit 70 Jahren von berfelben Familie eine Leberhand. tung u. feit 30 Jahren ein Schuhgeichaft (erftes u. alteftes) mit feiner Stadt- und ausgedebnter Landfundichaft be-trieben wirb. Das Unwefen - in allerbefter Geichaftslage -, befindet fich in beitem bauliden Buftand, enthält einen großen hellen Laben, 8 Bimmer, 3 Manforben, Ruche, großen gewölbten Reller, Sof und hinterhaus (Lagerraum) mit besonderem Jugang und ist baber zum Betrieb eines Geschäftes jeder Art geeignet. Ersorderlich gur Uebernahme mit Warenlager ca. 25,000 Mart. 3231 Näheres bei **M. Scott.** Limburg. Hofpitalstraße 13.

Wegen Einbernfung bes Geflügeljüchters jum Militar, hat einen großen Boften

Junggeflügel (Buhner und Enten) billig abzugeben.

Geflügelfarm Ennerich.

Ginmadiftander u. Zöpie, Gintochglafer u. Apparate empfehle gu billigften Breifen

# J. A. Gernand, Limburg

am Bifchofsplat. [7884

Freundl. 3.3immer-29ohunng per 1. Oftober gu Suche gum balbig, Eintritt ein fraftiges fleißiges

# Mäddien

für alle hausarbeit nicht unter 18 3ahren. Obere Grabenftr. 21 1. Et. Ein braves Madden gefucht.

Wallftraße Mr. 6. Bum 1, 10, 14 wird ein mobi. Zimmer für einen herrn gefucht.

Angebote ev. mit poller Penfion an den Raffauer 1 Boten unter R. 8011 erbeten. | ber Erpeb.

### Statt besonderer Anzeige.

Am 22. August starb den Heldentod fürs Vaterland mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Neffe und Onkel, der

# Hauptmann Fritz Arretz.

In tiefer Trauer:

Lucie Arretz geb. Stallmann Fritz-Günther Arretz Anne-Liese Arretz.

Limburg a. d. Lahn, den 2. September 1914.

Von Beileidsbezeugungen bitten wir dankend Abstand zu nehmen.

# Hationalstiftung f. die Hinterbliebenen d. im Kriege Gefallenen.

# Aufruf!

Ein gewaltiger Krieg ist über Deutschland hereingebrochen. Millionen deutscher Männer bieten ihre Brust dem Feinde dar. Viele von ihnen werden nicht zurückkehren. Unsere Pflicht ist es, für die Hinterbliebenen der Tapferen zu sorgen. Des Staates Aufgabe ist, hier zu helfen, aber er kann es nicht allein, diese Hilfe muß ergänzt werden.

> Deutsche Männer, Deutsche Frauen gebt! Gebt schnell! Auch die kleinste Gabe ist willkommen!

Das Büro befindet sich Berlin N. W. 40, Alsenstraße 11. Das Präsidium:

von Loebell

Staatsminister und

Selberg

Kommerzienrat

von Kessel Generaloberst Minnister des Innern.

Oberbefehlshaber der Marken, Schneider Geheimer Oberregierungsrat

vortragender Rat i. Ministerium des Direktor der Deutschen Bank Innern als Staatskommissar. Schatzmeister. Zahlstellen:

Kabinettsrat Ihrer Majestilt der Kaiserin. Herrmann Kommerzienrat

Freiherr von Spitzemberg

Sämtliche Reichspostanstalten (Postämter, Postagenturen und Posthilfsstellen) die Reichsbank-Haupt-, Reichsbank- und Reichsbank-Nebenstellen.



Unsere mit den modernsten Schriften, Linfassungen, Bignetten, Setz- und Druck-Maschinen, sowie neuzeitlichen Hilfsmaschinen ausgestattete Buch- u. Kunstoruckerei, verbunden mit Stereotypie, Buchbinderei etc. und großem, reich assortiertem Papierlager, empfehlen wir zur preiswerten und stilgerechten Anfertigung aller

in Schwarz-, Kopier- und Mehrfarben-Druck.

Besonders gepflegt mird die Kerstellung von Werken jeder Art und jeden Umfanges (in Kand- oder Maschinensatz), Broschüren, Städte- und Ortsführer, Beitschriften, Katalogen, Preislisten, Prospekten, Rundschreiben, Festbuchern, Plakaten, Statuten, Programmen, Eintrittskarten, Menus etc., Massenauflagen. - Illustrations- und Buntdrucke.

Spezial-Geschäft für den kaufmännischen- und behördlichen Bureantiedarf. Formular-Lager für geistliche u. weltliche 3mecke. Druckauftrage für den Familienbedarf (Berlobungs-, Bermafilung:-, Geburts- und Frauer-Anzeigen etc.) in kurzester Frist.

> Schriften- und Papiermuster, sowie Berechnungen kostenlos zu Diensten.

# Dereinsdruckerei

Limburg (Lafin) - Diezerstraße 17.

Untere Grabenstraße 13. Freundl. möbl. Giebel- | simmer mit ob. ohne Penfion in ber Rabe bes Schafsberg gu vermieten an Schuler ob. einzelne Dame. Raberes in

Selbständiges Mädchen gefucht. Rur folche mit guten Zeugniffen wollen fich 7999 | Frau Reuss, Neumarft 11.

# Stottern

u, andere Sprachleiden heilt Gymnasiallehrer Niek, Coblenz Moselweißerstr. 1

20 Gtud Legebühner (1913), rebbuhufarbige, naf-fauifche, zu verfaufen Fran Schmitt.

Eichhofen 147.

Nachdem ich die Verwaltung der hiesigen

# Dom - Apotheke

übernommen habe, gebe ich bekannt, daß der von meinem Vorgänger, Herrn Apotheker Eter in Nr. 129 des Nassauer Boten angebotene Rezepturrabatt wegen entgegenstehender Verträge nicht gewährt werden darf.

Eugen Möhn

Apotheker.

für den Krieg 1914

ind weiter eingegangen:

5 DR Ungenannt von Ellar. 15 DR. Rriegervett. Fussingen 5 Mt. Ungenannt von Absbach. 60 Mt. (angverein Harmonie Mühlbach. 10 Mt. Mustrent Mahlbach Baldmannshaufen. 50 Mit Biehverficher Mühlbach. 160 Mt Gefammelt in Mühlbach. Ungenannt Limburg. 5 Mt. S. 2 Limburg. 100 Darlehnstaffe Dauborn. 50 Mt. Kath. Gefellende Einigfeit Oberzeugheim. 6 Mt. Reuter Limburg. 100 Gerichtsaffeffor Dr. Bingel Limburg. 12 Mt. Bon jurudgebliebenen Bramten ber Rarlebutte Staffel. Turnverein G. B. Rieberbredjen. 3 Mt. Ungenannt burg. 30 Mt. F. K. Limburg. 3 Mt. Alexander Be Lindenholzhaufen. 1500 Mt. Kreis Limburg 1. Sable 10 Mt. Lehrer Leolf hier. 50 Mt. Schmiede Januag Limbe und Umgegend. 5 Mt. Ungenannt Limburg.

Den hochherzigen Spenbern im Ramen bes 90 Rreuges berglichen Dant. Weitere Gaben werben gu jeber Beit gerne

gegen genommen

Grammel, Rreisspartaffenrenbant 11. Gabenlifte

### Station II bom Roten Areuz:

Brot, Butter, Gier, Gelee, Sped, Bein, Dbft Gemufe von ben Gemeinden Debrn, Dietfirchen, 90 habamar, Staffel, Dorndorf, Fridhofen, Wilfenroth, born, Nirberg, Linter, Ahlbach, hintermeilingen, zeuzheim, Steinefrenz u Fussingen. 2 Gl. Gelee, Saft, 1 Fl. Wein v. R. R. 1 Korb Brötchen v. Schi 21/4 Pfb. Wolle v. N. R. 240 Zigaretten v. Schile Paar Pulswärmer v. Maria Leutel. 1 Paar Stri Paar Pulswärmer v. Maria Leufel. 1 Paar Strund 1 Korb Bohnen v. N. N. 10 Paar Pulswärm Tajchentiicher, Pfeisen u. Seise v. N. N. 6 Fl. B. 74 Fl. Sett v. Geschw. Scheid. 2 Kord Birnen v. hänser, Nauheim. 2 Paar Pulswärmer von N. N. Kaisee v. Al. Gemeinhart. 1 Kord Bohnen von Bohnen, Gemüse und Obst v. Gemeinde Deringent. seissterische Trümpse v. Gelane Dommermuld Figarren v. N. N. 2 Paar Pulswärmer v. Ella Sch. 2 Baar Pulswärmer v. Ella Sch. 3 Baar Pulswärmer v. Selma Hosmann. 1 Paar gestr. Strümpse v. N. N. 1 Paar Strümpse. Pulswärmer von N. N. 3 Kisten Ligarren v. M. Baar Pulswärmer von N. N. 3 Kisten Ligarren v. M. Baar Pulswärmer von N. N. 3 Kisten Ligarren v. M. Baar Pulswärmer von Nob. Kranz Schmidt. Baar Pulswärmer von Joh. Franz Schmidt.
Soden, 1 Paar Hofen, 2 Kiffenbezüge v. K. A.
Pulswärmer von R. R. 2 Korb Mirabellen v.
1 Korb Bohnen von L. W. S., Nieberbrechen selbstgestr Strümpse v. Maria Schmittel. 2 T.
2 Hemben, 3 Handtücher u. 3 Paar Strümpse T.
3 Paar Pulswärmer v. M. Brandenburger. Strimpfe v. Elife Arnold. Mepfel u. Birnen v. Birnen von Frankenberg, Rirberg. Zwetichen u. flauden von Mager, Rirberg. Zwetichen n R A. bolgbaufen. Altes Leinen u. 3 Baar Strumpfe Sped, hemben, Taschentucher u. handtücher von Sadamar. 26 Bettlicher, 29 Semden, 2 Fl. Bein, 3ff Rigarren und I P. Zigaretten vom fathol Frauenten Dehrn. 14 Baar Hausschuhe v. N. N. Den gütigen Gebern besten Dank, um weitere Gebe

bittet berglichft

Brauerei Fröhlich, Sabamar.

Schweres, fraftiges

#### Alrbeitspferd ju taufen gesucht.

Betriebsführer Fehler. Ralfwerf Steeben a b. Lahn.

Ein ichweres, gutes

Ader und Zugpferd fteht gu verlaufen bei 8004 Joh. Klee, Rölbingen.

Freundt. 2-3 - 3immers Bohnung an fl. Familie gu vermieten. Rah. Expedition.

Möbl. Zimmer mit voller Penfion u. einfaches Logio gu vermieten.

Diegerftraße 13.

Dame fucht freundl. mobi. Rimmer mit voller Benfton. Offerten unter E. K. 7998 an bie Expedition.

Abgeichloff. Dreigimmerwohnung i. Manfarbenftod p. 1. Oft. ju verw. Rah. Exp

#### Große 4-3immer-Bohnung

mit Rubehör per 1. Oft gu vermieten. Näheres Diegerftraße 39.

für fofort gu vermieten.

Bu erfr. Exp.

Gran Dr. Wolff. 2 Schlüffel am Ring ber Untergaffe nach ber Bu verloren. Mbib gegen Belohnung t. b.

Sofort 10—12 tilchte Erd = Arbeil

Mühlen gefucht von August Feller,

Bäckergeselle Philipp Bohsy

Ein junger Hausburiche

Philipp Dobsf. Ein tüchtiges Dienftmäddel

gefucht, bafeibit fanna Metgergefelle Megerei Schaden

Limburg

19 Jahre alt, mit gut niffen und ichoner fdrift fucht per 1. Stellung in Kolonialischte und Delitateffen Gefdill. Angebote unter H. 7974 an

8005 | die Expedition.